

Biathlon-Revolution: Christoph Sumann packt die Herausforderungen an!

Christoph Sumann wird Sportlicher Leiter der Biathlon-Sparte im ÖSV und plant ehrgeizige Ziele für Olympia und die Männer-WM 2028.

Vienna, Österreich - Christoph Sumann ist offiziell als neuer Sportlicher Leiter der Biathlon-Sparte im Österreichischen Skiverband (ÖSV) eingesetzt worden. Der 49-Jährige, der in seiner Karriere acht Medaillen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen gewonnen hat, hat ehrgeizige Ziele für die kommenden Saisons formuliert, bleibt jedoch realistisch und dämpft die Erwartungen. Wie **vienna.at** berichtet, stehe für die Frauen eine Medaillenjagd in der kommenden Olympia-Saison im Vordergrund, während die Männer sich auf die Heim-WM in Hochfilzen 2028 vorbereiten sollen.

Sumann hebt hervor, dass er die Ausgangslage für die Frauen optimistischer beurteilt als für die Männer. Unter den Athletinnen hat Lisa Hauser deutliche Fortschritte gemacht und zeigt sich stärker als in der vergangenen Saison. Auf der anderen Seite kämpft Anna Gandler noch mit einer „Mini-Krise“, während Christoph Sumann und sein Team daran arbeiten, die Ursachen zu identifizieren. Ein weiteres vielversprechendes Talent ist Anna Andexer, die großes Potenzial zeigt.

Änderungen und Erwartungen im Team

Die sportliche Leitung unter Sumann wird von einem neuen Führungsstil geprägt sein, der die Teamzusammenarbeit fördern soll. Der ÖSV-Sportdirektor Mario Stecher beschreibt ihn als

echten Teamplayer, der in der Vergangenheit auch als Biathlon-Experte beim ORF tätig war, sich jedoch nun voll und ganz auf seine neue Rolle konzentriert. Sumann betont die Notwendigkeit von gemeinsamen Trainings und plant, die Athletinnen und Athleten im Team gegenseitig zu unterstützen.

Ein zentraler Punkt, den Sumann hervorhebt, sind die Trainingsbedingungen und die Konzentration auf das „Läuferische“. Auch die Materialfragen sollen künftig keine Ausreden mehr bieten. Zudem wird die Cheftrainer-Position für die Männer bis zum Saisonstart am 1. Mai entschieden, nachdem Vegard Bitnes das Team verlassen hat. Simon Eder bleibt jedoch als erfahrener Athlet im Team, was für Stabilität sorgen soll.

Nachwuchsförderung im Biathlon

Sumann blickt optimistisch auf die zukünftige Entwicklung des Biathlonnachwuchses. Er erkennt, dass sich die Situation nach Corona verbessert hat, warnt jedoch gleichzeitig, dass Talente nicht einfach vom Baum fallen. Der ÖSV ist im Nachwuchsbereich gut aufgestellt, aber die Förderung bleibt ein zentrales Thema. Wie [meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at) anmerkt, müssen die Talente gut betreut und an den Sport herangeführt werden, um langfristigen Erfolg sicherzustellen.

In einem historischen Kontext hat sich Biathlon von einer Nischensportart zu einer der beliebtesten Wintersportarten entwickelt. Ursprünglich im 18. Jahrhundert von schwedischen und norwegischen Grenzsoldaten geprägt, gewann der Sport an Popularität, als er 1960 bei den Olympischen Winterspielen debütierte. In den letzten Jahren stieg die Beliebtheit des Biathlons weiter an, wie auf [biathlonworld.com](https://www.biathlonworld.com) nachzulesen ist. Dies verleiht dem neuen Team um Christoph Sumann zusätzliche Verantwortung und das Potenzial, in der internationalen Biathlonszene zu bestehen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.meinbezirk.at• www.biathlonworld.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at